

Niederländische Ex-libris

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **5 (1931)**

Heft 5: **Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

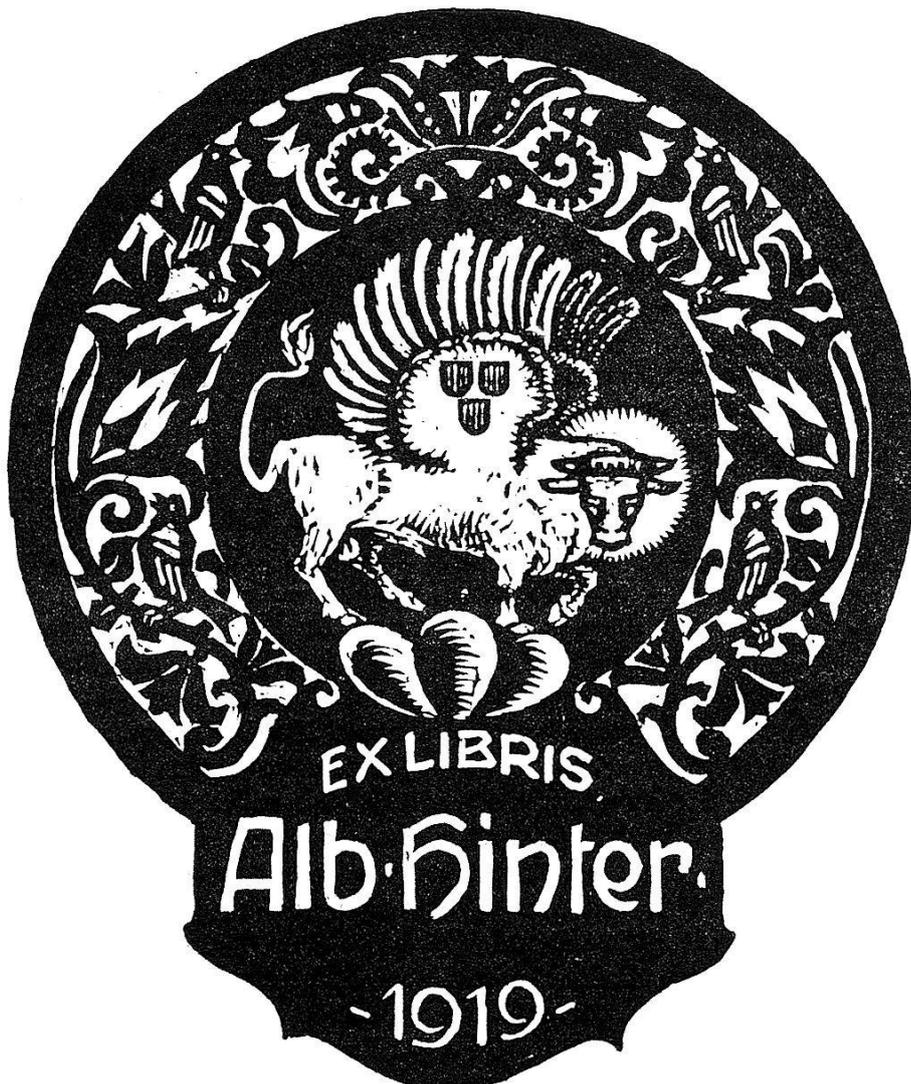
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ex-libris des Künstlers Albert Hinter, Engelberg.

Holzschnitt (s. S. 50)

Niederländische Ex-libris.

Im Verlag A. A. M. Stols, Maastricht, erscheint ein Serienwerk „Het Nederlandsche Ex-libris“, von dem 1928—29 bis jetzt 5 kleinere Mappen (in Oktav) erschienen. Jede enthält die Abbildungen der Ex-libris von einem bis drei Künstlern mit einem Vorwort von Johann Schwenke. Noch erhältlich sind Heft 2—5; Heft 2 zeigt uns die Arbeiten von Joh. van Hill und Otto Verhagen; Heft 3: Georg Rueter, W. J. Rozendaal, J. Franken; Heft 4: A. J. W. Bieruma Oosting; Heft 5: Joh. Briede und Ant. Pieck. Durch die Reproduktionen, die in schöner Anzahl gut und z. T. in 2 Farben ausgeführt sind, werden wir in das Wesen und Art eines Künstlers nach allen Vielseitigkeiten eingeführt und lernen damit die Künst-



Ex-libris L. Sarasin, Basel

Holzschnitt von *Alb. Hinter, Engelberg* (s. S. 51)

ler dieser Kleingraphik besser kennen als durch das geschriebene Wort. Andererseits werden die Blätter befruchtend für Künstler und anregend für Sammler wirken. Wer sich die Ausgabe sichern will, muss jedenfalls bald zugreifen, da nur 150 numerierte Exemplare im Handel erhältlich sind.
M.

Die Bibliothek Dr. jur. Walter von Brüning.

wird am 11. und 12. Mai durch die Antiquariatsabteilung des Deutschen Buch-Clubs, Hamburg 36, Neue Rabenstrasse 25, versteigert. Schon vor Jahresfrist war der erste Teil dieser Sammlung, die bekannte Bibliothek des Dichters Eduard Grisebach, die Herr von Brüning früher erworben hatte, versteigert worden. Jetzt folgt eine umfangreiche Sammlung von 5000 Bänden, in der die nachfolgenden Gebiete in vorzüglichen Exemplaren